

Amtliche Abkürzung:	PlanZV	Quelle:	
Ausfertigungsdatum:	18.12.1990	Fundstelle:	BGBl I 1991, 58
Gültig ab:	01.04.1991	FNA:	FNA 213-1-6
Dokumenttyp:	Rechtsver- ordnung		

Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts Planzeichenverordnung

Zum 19.04.2024 aktuellste verfügbare Fassung der Gesamtausgabe

Stand: Zuletzt geändert Art. 3 G v. 14.6.2021 | 1802

Fußnoten

(+++ Textnachweis ab: 1. 4.1991 +++)

Überschrift: IdF d. Art. 2 Nr. 1 G v. 22.7.2011 | 1509 mWv 30.7.2011

Dieses Gesetz ändert die nachfolgend aufgeführten Normen

Vorschrift	Änderung	geänderte Norm	Gültigkeit		
			ab	bis	i.d.F.
§ 4 Abs 2	Aufhebung	PlanzV 81	1.4.1991		
§ 4 Abs 1	Inkraftsetzung	PlanzV 90	1.4.1991		

Eingangsformel

Auf Grund des § 2 Abs. 5 Nr. 4 des Baugesetzbuchs in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253) verordnet der Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau:

§ 1 Planunterlagen

(1) Als Unterlagen für Bauleitpläne sind Karten zu verwenden, die in Genauigkeit und Vollständigkeit den Zustand des Plangebiets in einem für den Planinhalt ausreichenden Grade erkennen lassen (Planunterlagen). Die Maßstäbe sind so zu wählen, daß der Inhalt der Bauleitpläne eindeutig dargestellt oder festgesetzt werden kann.

(2) Aus den Planunterlagen für Bebauungspläne sollen sich die Flurstücke mit ihren Grenzen und Bezeichnungen in Übereinstimmung mit dem Liegenschaftskataster, die vorhandenen baulichen Anlagen, die Straßen, Wege und Plätze sowie die Geländehöhe ergeben. Von diesen Angaben kann insoweit abgesehen werden, als sie für die Festsetzungen nicht erforderlich sind. Der Stand der Planunterlagen (Monat, Jahr) soll angegeben werden.

§ 2 Planzeichen

(1) Als Planzeichen in den Bauleitplänen sollen die in der Anlage zu dieser Verordnung enthaltenen Planzeichen verwendet werden. Dies gilt auch insbesondere für Kennzeichnungen, nachrichtliche Übernahmen und Vermerke. Die Darstellungsarten können miteinander verbunden werden. Linien können auch in Farbe ausgeführt werden. Kennzeichnungen, nachrichtliche Übernahmen und Vermerke sollen zusätzlich zu den Planzeichen als solche bezeichnet werden.

(2) Die in der Anlage enthaltenen Planzeichen können ergänzt werden, soweit dies zur eindeutigen Darstellung des Planinhalts erforderlich ist. Soweit Darstellungen des Planinhalts erforderlich sind, für die in

der Anlage keine oder keine ausreichenden Planzeichen enthalten sind, können Planzeichen verwendet werden, die sinngemäß aus den angegebenen Planzeichen entwickelt worden sind.

(3) Die Planzeichen sollen in Farbton, Strichstärke und Dichte den Planunterlagen so angepaßt werden, daß deren Inhalt erkennbar bleibt.

(4) Die verwendeten Planzeichen sollen im Bauleitplan erklärt werden.

(5) Eine Verletzung von Vorschriften der Absätze 1 bis 4 ist unbeachtlich, wenn die Darstellung, Festsetzung, Kennzeichnung, nachrichtliche Übernahme oder der Vermerk hinreichend deutlich erkennbar ist.

§ 3 Überleitungsvorschrift

Die bis zum 31. Oktober 1981 sowie die bis zum Inkrafttreten dieser Verordnung geltenden Planzeichen können weiterhin verwendet werden

1. für Änderungen oder Ergänzungen von Bauleitplänen, die bis zu diesen Zeitpunkten rechtswirksam geworden sind,
2. für Bauleitpläne, deren Aufstellung die Gemeinde bis zu diesen Zeitpunkten eingeleitet hat, wenn mit der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 des Baugesetzbuchs oder vor Inkrafttreten des Baugesetzbuchs nach § 2 Abs. 5 des Bundesbaugesetzes begonnen worden ist sowie für Änderungen oder Ergänzungen dieser Bauleitpläne.

§ 4 Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am ersten Tage des auf die Verkündung folgenden dritten Kalendermonats in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Planzeichenverordnung 1981 vom 30. Juli 1981 (BGBl. I S. 833) außer Kraft.

Schlußformel

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Anlage

(Fundstelle: BGBl. I 1991, 58 [Anlagenband])

Anlage zur Planzeichenverordnung 1990

Planzeichen für Bauleitpläne

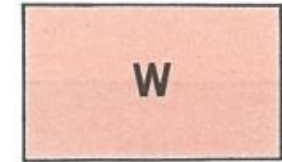
1. Art der baulichen Nutzung

(§ 5 Abs. 2 Nr. 1, § 9 Abs. 1 Nr. 1 des Baugesetzbuchs - BauGB -,
§§ 1 bis 11 der Baunutzungsverordnung - BauNVO -)

1.1. Wohnbauflächen (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 BauNVO)

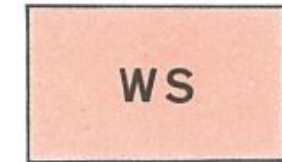
schwarz/weiß

farbig



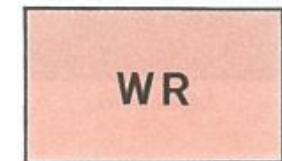
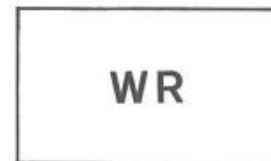
Rot mittel

1.1.1. Kleinsiedlungsgebiete (§ 2 BauNVO)



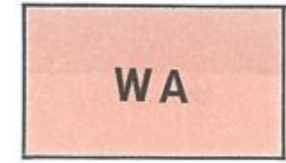
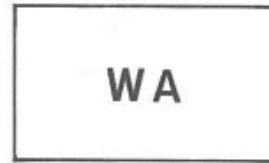
Rot mittel

1.1.2. Reine Wohngebiete (§ 3 BauNVO)



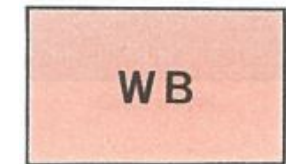
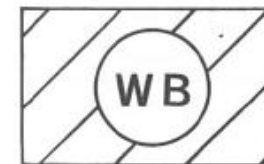
Rot mittel

1.1.3. Allgemeine Wohngebiete
(§ 4 BauNVO)



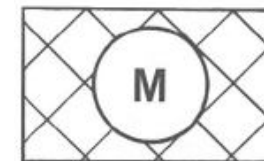
Rot mittel

1.1.4. Besondere Wohngebiete
(§ 4a BauNVO)



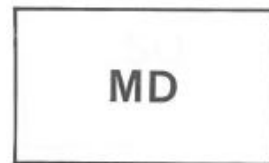
Rot mittel

1.2. Gemischte Bauflächen
(§ 1 Abs. 1 Nr. 2 BauNVO)



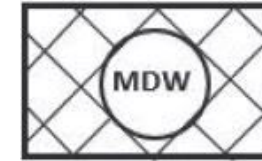
Braun mittel

1.2.1. Dorfgebiete
(§ 5 BauNVO)



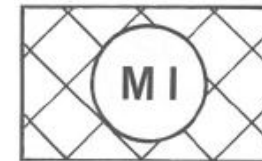
Braun mittel

1.2.2. Dörfliche
Wohngebiete
(§ 5a BauNVO)



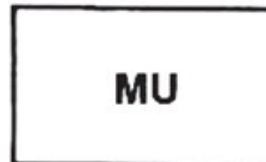
Braun mittel

1.2.3. Mischgebiete
(§ 6 BauNVO)



Braun mittel

1.2.4. Urbane Gebiete
(§ 6a BauNVO)



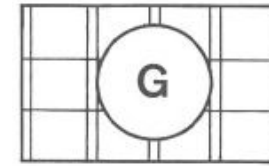
Braun mittel

1.2.5. Kerngebiete
(§ 7 BauNVO)



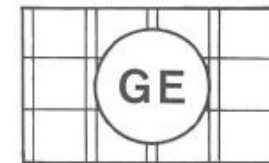
Braun mittel

1.3. Gewerbliche Bauflächen
(§ 1 Abs. 1 Nr. 3 BauNVO)



Grau mittel

1.3.1. Gewerbegebiete
(§ 8 BauNVO)



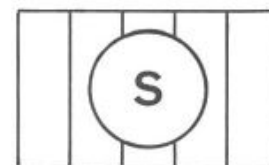
Grau mittel

1.3.2. Industriegebiete
(§ 9 BauNVO)



Grau mittel

1.4. Sonderbauflächen
(§ 1 Abs. 1 Nr. 4 BauNVO)



Orange mittel

1.4.1. Sondergebiete, die der Erholung dienen
(§ 10 BauNVO)

z. B.: Wochenendhausgebiete



Orange mittel

1.4.2. Sonstige Sondergebiete
(§ 11 BauNVO)

z. B.: Klinikgebiete



Orange mittel

Zur weiteren Unterscheidung der Baugebiete sind Farbabstufungen zulässig.

Im Bebauungsplan können die farbigen Flächensignaturen auch als Randsignaturen verwendet werden.

Im Flächennutzungsplan kann bei den Planzeichen für die Bauflächen der Nummern 1.1. bis 1.4. bei farbiger Darstellung der Buchstabe entfallen.

1.5. Beschränkung der Zahl der Wohnungen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB)

Aus besonderen städtebaulichen Gründen kann die höchstzulässige Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden durch Ergänzungen der Planzeichen festgesetzt werden.

z.B.

$$\frac{WR}{2 W_0}$$



2. Maß der baulichen Nutzung

(§ 5 Abs. 2 Nr. 1, § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 16 BauNVO)

2.1.	Geschoßflächenzahl	Dezimalzahl im Kreis, als Höchstmaß	z.B.	
		als Mindest- und Höchstmaß	z.B.	
		oder GFZ mit Dezimalzahl, als Höchstmaß	z.B.	GFZ 0,7
		als Mindest- und Höchstmaß	z.B.	GFZ 0,5 bis 0,7
2.2.	Geschoßfläche	GF mit Flächenangabe, als Höchstmaß	z.B.	GF 500 m²
		als Mindest- und Höchstmaß	z.B.	GF 400 m² bis 500 m²
2.3.	Baumassenzahl	Dezimalzahl im Rechteck	z.B.	
		oder BMZ mit Dezimalzahl,	z.B.	BMZ 3,0

2.4.	Baumasse	BM mit Volumenangabe	z.B.	BM 4000 m³
2.5.	Grundflächenzahl	Dezimalzahl	z.B.	0,4
		oder GRZ mit Dezimalzahl,	z.B.	GRZ 0,4
2.6.	Grundfläche	GR mit Flächenangabe	z.B.	GR 100 m²
2.7.	Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß	römische Ziffer,	z.B.	III
	als Mindest- und Höchstmaß	römische Ziffer,	z.B.	III-V
	zwingend	römische Ziffer in einem Kreis,	z.B.	
2.8.	Höhe baulicher Anlagen als Höchstmaß	in m über einem Bezugspunkt		
	Traufhöhe	TH	z.B.	TH 12,4 m über Gehweg
	Firsthöhe	FH	z.B.	FH 53,5 m über NN
	Oberkante	OK	z.B.	OK 124,5 m über NN

als Mindest- und
Höchstmaß
zwingend

z.B.

OK 116,0 m bis 124,5 m
über NN

z.B.



über NN

124,5m

3. **Bauweise, Baulinien, Baugrenzen** (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 22 und 23 BauNVO)

3.1. Offene Bauweise



3.1.1. nur Einzelhäuser zulässig



3.1.2. nur Doppelhäuser zulässig



3.1.3. nur Hausgruppen zulässig



3.1.4. nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig



3.2. Geschlossene Bauweise

g

3.3. Abweichende Bauweise Im Bebauungsplan ist die von 3.1. oder 3.2. abweichende Bauweise näher zu bestimmen.

3.4. Baulinie

schwarz/weiß



farbig



Rot

3.5. Baugrenze



Blau

Die Bestimmungslinien der Nummern 3.4. und 3.5. können bei farbiger Darstellung auch in durchgezogenen Linien ausgeführt werden.

4. Einrichtungen und Anlagen zur Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des öffentlichen und privaten Bereichs, Flächen für den Gemeinbedarf, Flächen für Sport- und Spielanlagen

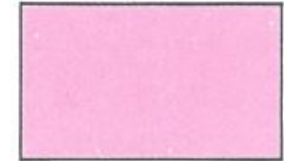
(§ 5 Absatz 2 Nummer 2 Buchstabe a und Absatz 4, § 9 Absatz 1 Nummer 5 und Absatz 6 BauGB)

4.1. Flächen für den Gemeinbedarf

schwarz/weiß



farbig



Karminrot mittel

Im Bebauungsplan kann die farbige Flächensignatur auch als Randsignatur verwendet werden.

Einrichtungen und Anlagen:

Öffentliche Verwaltungen



Sportlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen



Schule



Post



Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen



Schutzbauwerk



Sozialen Zwecken
dienende Gebäude
und Einrichtungen



Feuerwehr



Gesundheitlichen
Zwecken
dienende Gebäude
und Einrichtungen



Kulturellen Zwecken
dienende Gebäude
und Einrichtungen



Die vorstehenden Zeichen können bei Bedarf durch Buchstaben
ergänzt werden.

Im Flächennutzungsplan können die vorstehenden Zeichen zur
Kennzeichnung der Lage auch ohne Flächendarstellung
verwendet werden.

4.2. Flächen für Sport- und Spielanlagen



Sportanlagen



Spielanlagen



Die vorstehenden Zeichen können bei Bedarf durch Buchstaben
ergänzt werden.

Im Flächennutzungsplan können die vorstehenden Zeichen zur Kennzeichnung der Lage auch ohne Flächendarstellung verwendet werden.

5. Flächen für den überörtlichen Verkehr und für die örtlichen Hauptverkehrszüge

(§ 5 Abs. 2 Nr. 3 und Abs. 4 BauGB)

5.1. Straßenverkehr

schwarz/weiß

5.1.1. Autobahnen und autobahn-ähnliche Straßen



farbig



Goldocker

5.1.2. Sonstige überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen



Goldocker

5.1.3. Ruhender Verkehr



5.2. Bahnen

5.2.1. Bahnanlagen



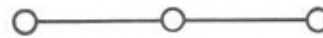
Violett mittel

5.2.2. Straßenbahnen



Violett dunkel

5.2.3. Seilbahnen



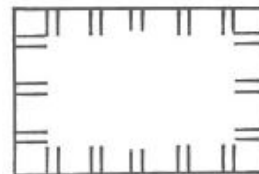
Violett dunkel

5.3. Überörtliche Wege und örtliche Hauptwege

z. B. Hauptwanderweg



5.4. Umgrenzung der Flächen für den Luftverkehr



Violett dunkel

Zweckbestimmung:

Flughafen



Landeplatz



Segelfluggelände



Hubschrauber-
landeplatz



6. Verkehrsflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)

schwarz/weiß

farbig

6.1. Straßenverkehrsflächen



Goldocker

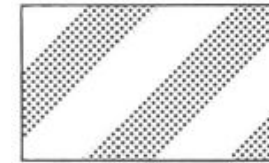
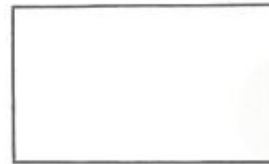
6.2. Straßenbegrenzungslinie
auch gegenüber Verkehrsflächen
besonderer Zweckbestimmung



Permanentgrün hell

Die Straßenbegrenzungslinie entfällt, wenn sie mit einer
Baulinie oder Baugrenze zusammenfällt.

6.3. Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung



Goldocker

Zweckbestimmung:

Öffentliche Parkfläche



Fußgängerbereich



Verkehrsberuhigter Bereich



6.4. Ein bzw. Ausfahrten und Anschluß
anderer Flächen an die Verkehrsflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 4, 11 und Abs. 6 BauGB)

z.B. Einfahrt



z.B. Einfahrtbereich



z.B. Bereich ohne
Ein- und Ausfahrt

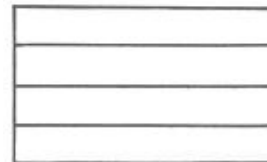


6.5. Bahnen Planzeichen vgl. Abschnitt 5.2.

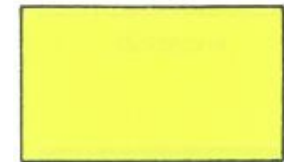
6.6. Luftverkehr Planzeichen vgl. Abschnitt 5.4.

7. Flächen für Versorgungsanlagen, für die Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung sowie für Ablagerungen; Anlagen, Einrichtungen und sonstige Maßnahmen, die dem Klimawandel entgegenwirken
(§ 5 Absatz 2 Nummer 2 Buchstabe b, Nummer 4 und Absatz 4, § 9 Absatz 1 Nummer 12, 14 und Absatz 6 BauGB)

schwarz/weiß



farbig



Gelb hell

Im Bebauungsplan kann die farbige Flächensignatur auch als Randsignatur verwendet werden.

Zweckbestimmung bzw. Anlagen und Einrichtungen:

Elektrizität



Abwasser



Gas



Abfall



Fernwärme



Ablagerung



Wasser



Erneuerbare Energien

Kraft-Wärme-Kopp-
lung

Die vorstehenden Zeichen können bei Bedarf durch Buchstaben ergänzt werden.

Im Flächennutzungsplan können die vorstehenden Zeichen zur Kennzeichnung der Lage auch ohne Flächendarstellung verwendet werden.

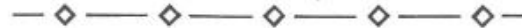
8. Hauptversorgungs- und Hauptabwasserleitungen

(§ 5 Abs. 2 Nr. 4 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 13 und Abs. 6 BauGB)

oberirdisch



unterirdisch

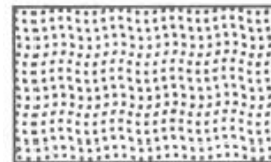


Die Art der Leitungen soll näher bezeichnet werden.

9. Grünflächen

(§ 5 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)

Schwarz/weiß



farbig



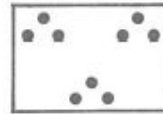
Grün mittel

Im Bebauungsplan sind Grünflächen als öffentliche oder private Grünflächen besonders zu bezeichnen.

Im Bebauungsplan kann die Flächensignatur auch als Randsignatur verwendet werden.

Zweckbestimmung:

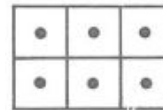
Parkanlage



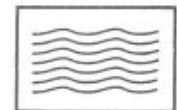
Zeltplatz



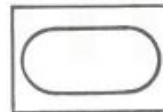
Dauerkleingärten



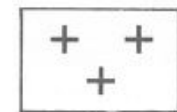
Badeplatz,
Freibad



Sportplatz



Friedhof



Spielplatz



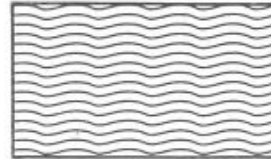
Im Flächennutzungsplan können die vorstehenden Zeichen zur Kennzeichnung der Lage auch ohne Flächendarstellung verwendet werden.

10. Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses

(§ 5 Abs. 2 Nr. 7 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 6 BauGB)

10.1. Wasserflächen

schwarz/weiß



farbig

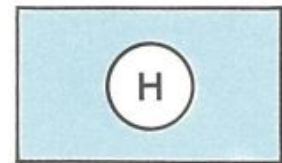
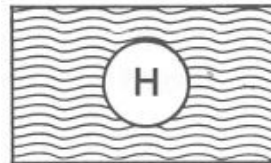


Blau mittel

Die Flächensignatur kann auch als Randsignatur verwendet werden.

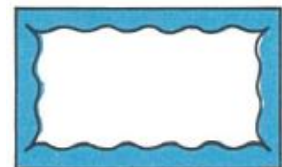
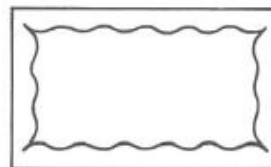
Zweckbestimmung z. B.:

Hafen



Blau mittel

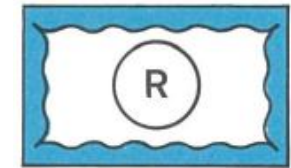
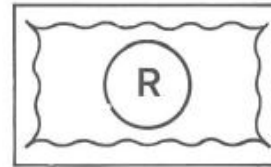
10.2. Umgrenzung von Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses



Blau dunkel

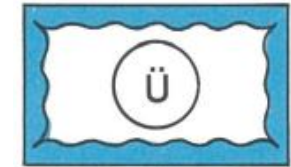
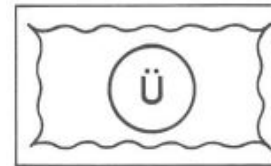
Zweckbestimmung z. B.:

Hochwasser-
rückhaltebecken



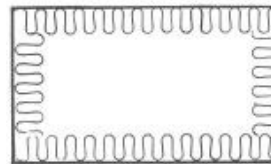
Blau dunkel

Überschwemmungs-
gebiet



Blau dunkel

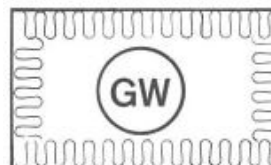
10.3. Umgrenzung der Flächen mit wasser-
rechtlichen Festsetzungen



Blau dunkel

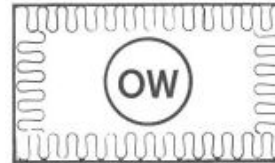
Zweckbestimmung z. B.:

Schutzgebiet für
Grund- und Quell-
wassergewinnung



Blau dunkel

Schutzgebiet für
Oberflächen-
gewässer

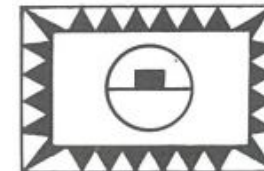


Blau dunkel

11. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen

(§ 5 Abs. 2 Nr. 8 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 17 und Abs. 6 BauGB)

11.1. Flächen für Aufschüttungen



11.2. Flächen für Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen



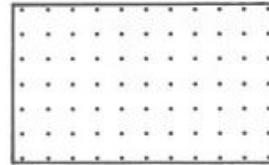
Bei kleinen Flächen kann die Randsignatur im Flächennutzungsplan entfallen.

12. Flächen für die Landwirtschaft und Wald

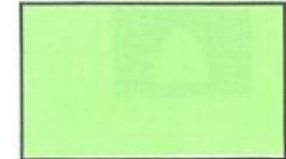
(§ 5 Abs. 2 Nr. 9 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 18 und Abs. 6 BauGB)

12.1. Flächen für die Landwirtschaft

schwarz/weiß

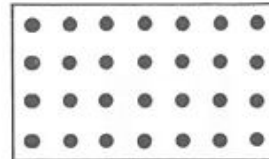


farbig



Gelbgrün

12.2. Flächen für Wald



Blaugrün

Die Flächensignaturen können auch als Randsignaturen verwendet werden.

Zweckbestimmung z. B.:

Erholungswald

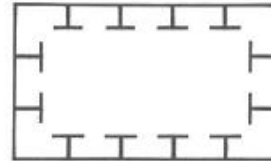


13. Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

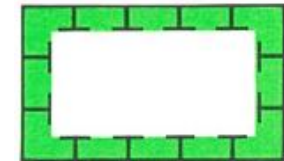
(§ 5 Abs. 2 Nr. 10 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 20, 25 und Abs. 6 BauGB)

- 13.1. Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft
(§ 5 Abs. 2 Nr. 10 und Abs. 4,
§ 9 Abs. 1 Nr. 20 und Abs. 6 BauGB)

schwarz/weiß



farbig



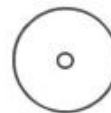
Grün dunkel

Maßnahmen zur Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft, soweit solche Festsetzungen nicht nach anderen Vorschriften getroffen werden können
(§ 9 Abs. 1 Nr. 20 und Abs. 6 BauGB)

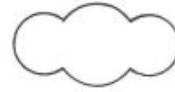
Im Bebauungsplan sind die Maßnahmen näher zu bestimmen.

- 13.2. Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern
(§ 9 Abs. 1 Nr. 25 und Abs. 6 BauGB)

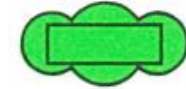
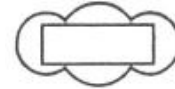
Anpflanzen: Bäume



Sträucher

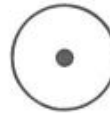


Sonstige
Bepflanzungen

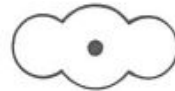


Grün dunkel

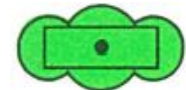
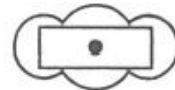
Erhaltung: Bäume



Sträucher



Sonstige
Bepflanzungen

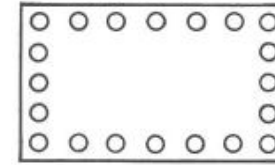
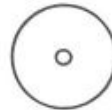


Grün dunkel

Festsetzungen für Teile baulicher Anlagen
sind im Bebauungsplan näher zu bestimmen.

13.2.1. Umgrenzung von Flächen zum
Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern
und sonstigen Bepflanzungen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 25 Buchstabe a) und Abs. 6 BauGB)

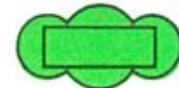
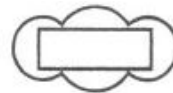
Anpflanzen: Bäume



Sträucher



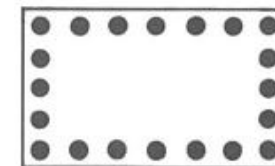
Sonstige
Bepflanzungen



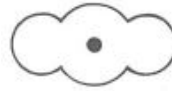
Grün dunkel

13.2.2. Umgrenzung von Flächen mit
Bindungen für Bepflanzungen und für
die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern
und sonstigen Bepflanzungen sowie
von Gewässern
(§ 9 Abs. 1 Nr. 25 Buchstabe b) und Abs. 6 BauGB)

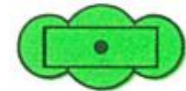
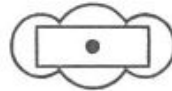
Erhaltung: Bäume



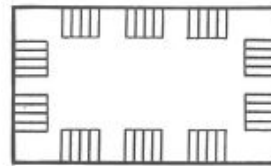
Sträucher



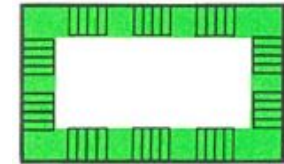
Sonstige
Bepflanzungen



schwarz/weiß



farbig



Grün dunkel

13.3. Umgrenzung von Schutzgebieten und
Schutzobjekten im Sinne des Natur-
schutzes
(§ 5 Abs.4, § 9 Abs. 6 BauGB)

Bei Bedarf sind zur weiteren Unterscheidung der Schutzgebiete und
Schutzobjekte Differenzierungen in der Umgrenzungssignatur zulässig.

Schutzgebiete und Schutzobjekte:

Naturschutzgebiet



Naturpark



Nationalpark



Naturdenkmal



Landschaftsschutz-
gebiet



Geschützter
Landschafts-
bestandteil

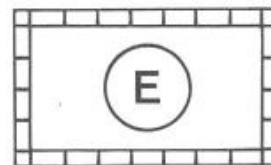


14. Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz

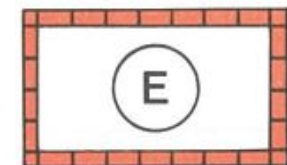
(§ 5 Abs. 4, § 9 Abs. 6, § 172 Abs. 1 BauGB)

- 14.1. Umgrenzung von Erhaltungsbe-
reichen, wenn im Bebauungs-
plan bezeichnet
(§ 172 Abs. 1 BauGB)

schwarz/weiß

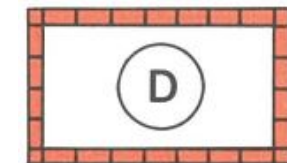
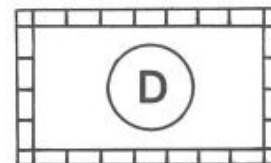


farbig



Rot

- 14.2. Umgrenzung von Gesamtanlagen
(Ensembles), die dem Denk-
malschutz unterliegen
(§ 5 Abs. 4, § 9 Abs. 6 BauGB)



Rot

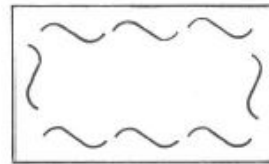
- 14.3. Einzelanlagen (unbewegliche
Kulturdenkmale), die dem
Denkmalschutz unterliegen
(§ 5 Abs. 4, § 9 Abs. 6 BauGB)



15. Sonstige Planzeichen

- 15.1. Umgrenzung der Bauflächen, für die eine zentrale Abwasserbe-
seitigung nicht vorgesehen ist
(§ 5 Abs. 2 Nr. 1 und Abs. 4 BauGB)

schwarz/weiß



farbig



Gelb hell

- 15.2. Mindestmaße für die Größe, Breite
und Tiefe von Baugrundstücken
und Höchstmaße für
Wohnbaugrundstücke
(§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BauGB)

Mindest-/Höchstgröße **F mind./höchst.**

z.B.

F mind./höchst. 1000 m²

Mindest-/Höchstbreite **b mind./höchst.**

z.B.

b mind./höchst. 20 m

Mindest-/Höchsttiefe **t mind./höchst.**

z.B.

t mind./höchst. 60 m

- 15.3. Umgrenzung von Flächen für
Nebenanlagen, Stellplätze,
Garagen und Gemeinschafts-
anlagen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 4 und 22 BauGB)



Rot

Zweckbestimmung:

Stellplätze

St

Gemeinschafts-
stellplätze

GSt

Garagen

Ga

Gemeinschafts-
garagen

GGa

Spielplatz

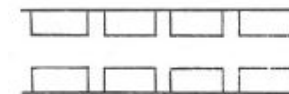


- 15.4. Besonderer Nutzungszweck von Flächen, der durch besondere städtebauliche Gründe erforderlich wird
(§ 9 Abs. 1 Nr. 9 BauGB)

z.B.



- 15.5. Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 21 und Abs. 6 BauGB)



bei schmalen Flächen



- 15.6. Umgrenzung der Flächen für Nutzungsbeschränkungen oder für Vorkehrungen zum Schutz gegen schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
(§ 5 Abs. 2 Nr. 6 und Abs. 4 BauGB)



Umgrenzungen der Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
(§ 9 Abs. 1 Nr. 24 und Abs. 6 BauGB)

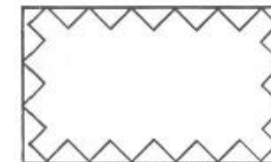
Im Bebauungsplan sind die Maßnahmen innerhalb der Flächen näher zu bestimmen.

- 15.7. Umgrenzung der Gebiete, in denen bestimmte, die Luft erheblich verunreinigende Stoffe nicht oder nur beschränkt verwendet werden dürfen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 23 und Abs. 6 BauGB)



Im Bebauungsplan sind die Maßnahmen innerhalb der Gebiete näher zu bestimmen.

- 15.8. Umgrenzung der Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind
(§ 9 Abs. 1 Nr. 10 und Abs. 6 BauGB)

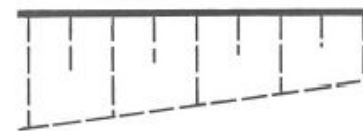


Umgrenzung der von der Bebauung freizuhaltenden Schutzflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 24 und Abs. 6 BauGB)

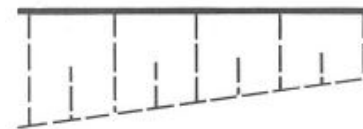
Im Bebauungsplan sind die Maßnahmen innerhalb der Flächen näher zu bestimmen.

- 15.9. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen und Stützmauern, soweit sie zur Herstellung des Straßenkörpers erforderlich sind
(§ 9 Abs. 1 Nr. 26 und Abs. 6 BauGB)

Aufschüttung



Abgrabung



Stützmauer



- 15.10. Höhenlage bei Festsetzungen
(§ 9 Abs. 2 und 6 BauGB)

z.B.



Ok

(Oberkante)

Gehweg

124,5 m ü. NN

z.B.



Uk

(Unterseite)

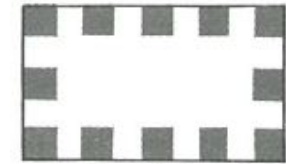
Brücke

116,0 m ü. NN

schwarz/weiß

farbig

- 15.11. Umgrenzung der Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen gegen äußere Einwirkungen oder bei denen besondere bauliche Sicherungsmaßnahmen gegen Naturgewalten erforderlich sind
(§ 5 Abs. 3 Nr. 1 und Abs. 4, § 9 Abs. 5 Nr. 1 und Abs. 6 BauGB)

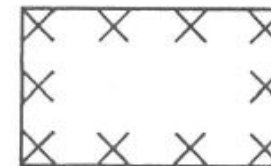


Grau dunkel

Umgrenzung der Flächen, unter denen der Bergbau umgeht oder die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind
(§ 5 Abs. 3 Nr. 2 und Abs. 4, § 9 Abs. 5 Nr. 2 und Abs. 6 BauGB)

- 15.12. Umgrenzung der für bauliche Nutzungen vorgesehenen Flächen, deren Böden erheblich mit umweltgefährdenden Stoffen belastet sind
(§ 5 Abs. 3 Nr. 3 und Abs. 4 BauGB)

schwarz/weiß



Umgrenzung der Flächen, deren Böden erheblich mit umweltgefährdenden Stoffen belastet sind
(§ 9 Abs. 5 Nr. 3 und Abs. 6 BauGB)

Im Flächennutzungsplan kann nachstehendes Zeichen zur Kennzeichnung der Lage ohne Flächendarstellung verwendet werden.



- 15.13. Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans
(§ 9 Abs. 7 BauGB)



Grau dunkel

- 15.14. Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, z. B. von Baugebieten, oder Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebiets
(z. B. § 1 Abs. 4 § 16 Abs. 5 BauNVO)



Fußnoten

Anlage Überschrift: IdF d. Art. 3 Nr. 1 G v. 4.5.2017 I 1057 mWv 13.5.2017

Anlage Nr. 1 Überschrift Kursivdruck: Aufgrund offensichtlicher Unrichtigkeit wurde das Wort "Baunutzungsverordnung" durch "Baunutzungsverordnung" ersetzt

Anlage Nr. 1.2.2.: Eingef. durch Art. 3 Nr. 1 G v. 14.6.2021 I 1802 mWv 23.6.2021

Anlage Nr. 1.2.3: Früher Nr. 1.2.2. gem. Art. 3 Nr. 2 G v. 14.6.2021 I 1802 mWv 23.6.2021

Anlage Nr. 1.2.4. (früher 1.2.3.): Eingef. durch Art. 3 Nr. 2 G v. 4.5.2017 I 1057 mWv 13.5.2017; jetzt Nr. 1.2.4. gem. Art. 3 Nr. 2 G v. 14.6.2021 I 1802 mWv 23.6.2021

Anlage Nr. 1.2.5.: Früher Nr. 1.2.4. gem. Art. 3 Nr. 2 G v. 14.6.2021 I 1802 mWv 23.6.2021

Anlage Nr. 4: IdF d. Art. 2 Nr. 2 Buchst. a G v. 22.7.2011 I 1509 mWv 30.7.2011

Anlage Nr. 7 Überschrift: IdF d. Art. 2 Nr. 2 Buchst. b DBuchst. aa G v. 22.7.2011 I 1509 mWv 30.7.2011

Anlage Nr. 7: IdF d. Art. 2 Nr. 2 Buchst. b DBuchst. bb u. cc G v. 22.7.2011 I 1509 mWv 30.7.2011

© juris GmbH